

Gut zu wissen...

Wann kann ich eine Rehabilitationsmaßnahme beantragen?

Im Sozialgesetzbuch Teil I §4 ist festgelegt, dass Ihnen notwendige Maßnahmen zum Schutz, zur Erhaltung, zur Besserung und zur Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie zur wirtschaftlichen Sicherung bei Krankheit und Minderung der Erwerbsfähigkeit zustehen, wenn Sie in der Sozialversicherung versichert sind.

Habe ich ein Wahlrecht?

Im Sozialgesetzbuch Teil IX (§8) wurde geregelt, dass der Kostenträger Ihren berechtigten Wünschen entsprechen muss. Aus diesem Grund können Sie schon beim Antrag Ihrer Rehabilitation oder AHB eine Wunschklinik angeben. Lehnt der Kostenträger Ihren Wunsch ab, muss er die Absage nachhaltig begründen. Sie haben die Möglichkeit, eine Reha-Klinik auszusuchen.

Wie wohne ich?

Wir bringen Sie in der Regel in Einzelzimmern unter. Das Essen servieren wir in unserem Speisesaal morgens und abends in Buffetform, mittags können Sie aus drei Gerichten wählen. Für Freizeit und Therapie bieten wir einen schönen Park mit Liegewiese, ein Hallenbad und unseren MTT-Raum. Sie können auch in unserer gemütlichen Cafeteria mit Außenterrasse verweilen.

Kann ich einen Angehörigen mitbringen?

Ihre Angehörigen sind bei uns herzlich willkommen - ob als Begleitung oder selbst aktiv. Unter www.vital-kliniken.de/angebote/ finden Sie unsere Angebote zur Prävention.

Welche Zusatzleistungen gibt es?

Privatversicherte, Selbstzahler oder gesetzlich Versicherte mit privater Zusatzversicherung (nur, wenn im Tarif vorgesehen) können eine Chefarztbehandlung wählen.

Anschlussheilbehandlung

Nach der Akutbehandlung im Krankenhaus gibt es die Möglichkeit eine Anschlussheilbehandlung (AHB) oder Anschlussrehabilitation (AR) in Anspruch zu nehmen. Ziel der AHB oder AR ist es, wieder schneller auf die Beine zu kommen. Die Antragsstellung übernimmt der Stationsarzt der Klinik in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst.

Medizinische Rehabilitation

In der Regel empfiehlt Ihr behandelnder Arzt (Hausarzt oder behandelnder Facharzt) eine Rehabilitationsmaßnahme. Er bestätigt mit einem Attest oder entsprechendem Formular, dass eine Rehabilitation bei Ihrem Krankheitsbild notwendig ist. Mit dieser Bescheinigung und einem Antragsformular, das Sie bei den Rentenversicherungen, Krankenkassen oder Versicherungsämtern erhalten, beantragen Sie ein Heilverfahren beim zuständigen Kostenträger, also wiederum der Rentenversicherung, Krankenkasse etc. Der entscheidet dann, ob die Rehabilitationsmaßnahme bewilligt wird oder nicht. Rehabilitationsmaßnahmen werden stationär oder ambulant durchgeführt.



Orthopädie-Flyer/Dü/202502



Wir sind gerne für Sie und Ihre Fragen und Wünsche da:

Vital-Kliniken GmbH
Schloss-Klinik Sonnenbühl

Hammerbühlstraße 4
78073 Bad Dürkheim

Tel.: 07726 665-0

Fax: 07726 665-824

E-Mail: info.sonnenbuehl@vital-kliniken.de



SHADI ALKADI

Leitender Oberarzt Orthopädie
Facharzt für Orthopädie,
Unfallchirurgie und Sozialmedizin



Ärztliches Sekretariat:

Tel.: 07726 665-4208

Fax: 07726 665-834

E-Mail: info.sonnenbuehl@vital-kliniken.de

Patientenservice und -disposition:

Tel.: 07726 665-1227 oder -1228

Fax: 07726 665-824

E-Mail: info.sonnenbuehl@vital-kliniken.de



SCHLOSS-KLINIK SONNENBÜHL
BAD DÜRRHEIM



ORTHOPÄDIE



Schloss-Klinik Sonnenbühl

Die Schloss-Klinik Sonnenbühl gehört zur Vital-Kliniken GmbH mit Sitz in Frankfurt. Diese ist mit ihren Standorten in Bad Malente, Bad Driburg und Bad Dürkheim bundesweit vertreten.

Medizinische Schwerpunkte der Schloss-Klinik Sonnenbühl in Bad Dürkheim sind die orthopädische und neurologische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung sowie die Prävention.

Die Klinik bietet eine moderne Ausstattung in historischem Ambiente. Alle Zimmer sind hell und modern eingerichtet, mit Dusche/WC, Telefon, WLAN, Sat-TV und zum Teil mit Kühlschrank ausgestattet.

Unsere Kostenträger sind alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie die Deutsche Rentenversicherung. Weitere Informationen zu unserer schönen Klinik finden Sie auch im Internet unter

www.vital-kliniken.de



Orthopädie

Wir behandeln orthopädische Rehabilitanden und Rehabilitandinnen

- mit chronischem Rückenschmerz
- nach Operationen an der Wirbelsäule
- nach Hüft-, Knie-, Schulter-TEP
- bei degenerativen Erkrankungen oder Frakturen an der Wirbelsäule, den Gelenken und den Extremitäten

Unser sehr gut ausgebildetes und engagiertes Rehabilitationsteam besteht aus

- Ärzten/Ärztinnen
- Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Physiotherapeuten/Physiotherapeutinnen
- Therapeuten/Therapeutinnen für physikalische Therapie
- Sporttherapeuten/Sporttherapeutinnen
- Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen
- Diätassistenten/Diätassistentinnen
- Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen

Diagnostik

Wir erstellen zusammen mit unseren Rehabilitanden und Rehabilitandinnen einen individuellen Therapieplan, um gemeinsam die größtmögliche Selbständigkeit im sozialen und beruflichen Umfeld zu erreichen.

Dabei berücksichtigen wir die persönliche Leistungsfähigkeit.

Interdisziplinäre Diagnostik

- Ultraschall der Gelenke
- Labor
- EKG
- Röntgen (extern)



Therapie

■ Physiotherapie:

Bewegungstherapie, manuelle Therapie, Cranio-sacraltherapie, Schlingentisch, Gehtraining, Gehtraining mit Rollator, Laufband, Nordic Walking, Hockergymnastik, Rückengymnastik, medizinische Trainingstherapie, Arm- und Beinbewegungsschienen, Wassergymnastik

■ Physikalische Therapie:

Elektrotherapie, Fangopackungen, Rotlicht, Hydrojet, Massage

■ Ergotherapie:

- Förderung und Verbesserung von Bewegungskoordination, Sinnes- und Emotionswahrnehmung
- Entwicklung von körperlichen und geistigen Voraussetzungen für eine selbstständige und erfüllte Lebensführung
- Verbesserung der Lebensqualität durch Ausbau der vorhandenen Fähigkeiten
- Reintegration in das persönliche, soziale und gegebenenfalls berufliche Umfeld

■ Sozialberatung

